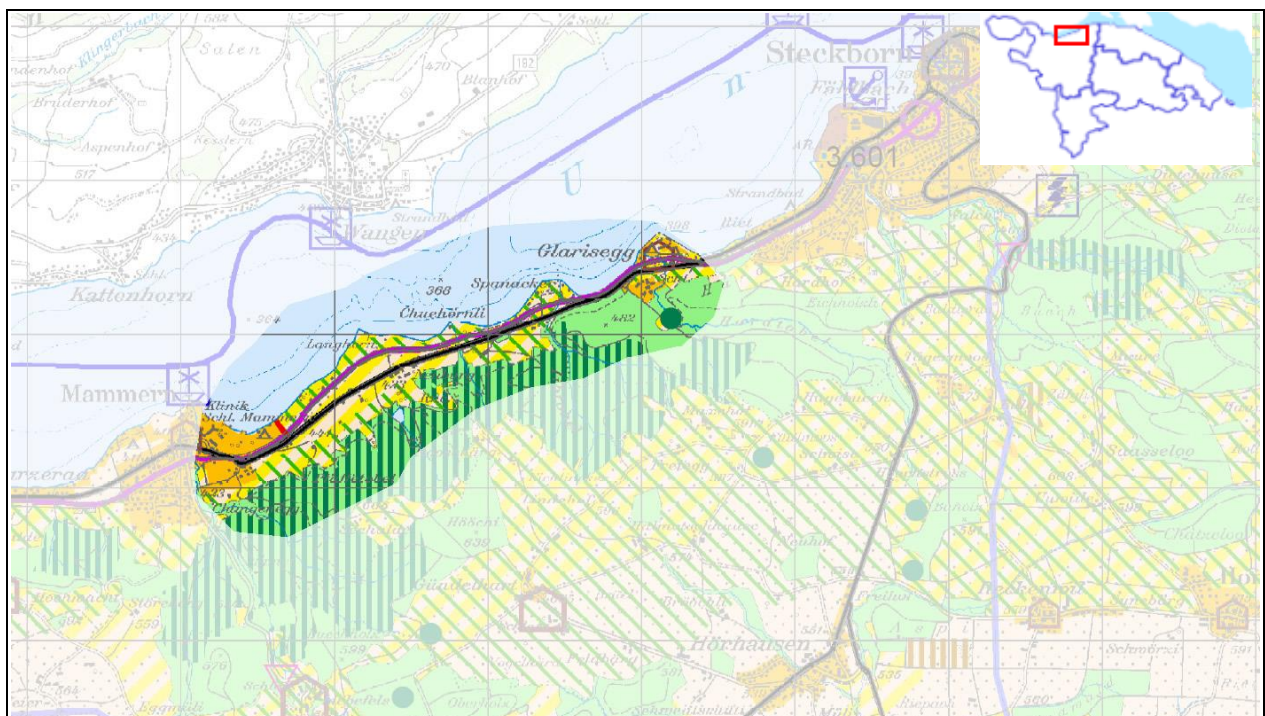


Gebiet mit Vorrang Landschaft
Nr. 109: Seeufer Mammern - Glarisegg

Stand: Dez 2014



Grüne Schräg-Schraffur im hervorgehobenen Bereich: Gebiet mit Vorrang Landschaft gemäss Kant. Richtplan
Massstab 1:50:000

Seeufer Mammern - Steckborn

(Haupt)region	Untersee
Typ / weitere Themen	2, Empfindliche Lage / Exponiertheit, Schönheit
Beschrieb	<p>Das Gebiet umfasst zwei parallele Landschaftsstreifen: Zum Einen das Seeufer und Hinterland bis Eisenbahn. Gebildet durch Bäche, die mit dem Geschiebe aus dem Seerücken, Deltas in den See geschüttet haben.</p> <p>Zum Anderen die Landwirtschaftsbereiche am Hang unterhalb der Wälder des Seerückens.</p> <p>Das Seeufer ist in grösseren Bereichen frei von Ferienhäusern, Bootshäfen und anderen Anlagen. Die Flachwasser- und Uferzonen sowie ein Teil des ufernahen Hinterlandes sind kleinflächig naturnah erhalten geblieben. Ein ausgeprägtes Ufergehölz säumt das Ufer. Mit Bachgehölzen, Wiesen und Hochstammobstgärten besitzen diese Uferabschnitte ein abwechslungsreiches Hinterland.</p> <p>Die Wiesen, Obstanlagen und Weiden südlich Mammern bis Seehof sind vom Untersee und dem deutschen Ufer von weither einsehbar.</p> <p>Das Gebiet mit Vorrang Landschaft Nr. 109 liegt im BLN-Gebiet Nr. 1411 Untersee-Hochrhein (Bundesinventar der schützenswerten Landschaften und Naturdenkmäler).</p>
Vorkommende Landschaftstypen	<p>- Seenlandschaft</p> <p>- Agrarlandschaft mit hoher Struktur- und Nutzungsvielfalt</p> <p>(gemäss Katalog der charakteristische Kulturlandschaften der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz)</p>

Ziele

Schutzziele	<ul style="list-style-type: none"> • Freihalten der noch weitgehend unberührten Bereiche von Hochbauten und negativ in Erscheinung tretenden Anlagen im Wasser und auf dem Land • Erhalten der Wiesen im Uferbereich
Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Öffentliche Zugänglichkeit des Seeufers sowie Erhaltung der Seesicht, wo möglich (Seeuferplanung) • Förderung von feuchten Wiesen. Entwickeln von Streueflächen • Förderung der landschaftlichen Vielfalt im Hangbereich, insbesondere durch Ergänzung der Heckenstrukturen und Buschgruppen sowie die Neuanlage von Hochstammobstgärten • Definieren von klaren Siedlungsrändern (Glarisegg) • Konzentration von Hochbauten an bestehende Gebäude (Hangbereich)

Fotos 2013 (optimale Betrachtung in digitaler Form auf Bildschirm)



Steckborn (links) bis Mammern (rechts): Bestockte, vor- und rückspringende Uferkante und zum Seerücken ansteigende Landwirtschaftsflächen (Foto von südl. Eschenz).



Obstanlagen unmittelbar hinter der bestockten Uferkante (östlich Chuehörkli).



Amt für Geoinformation Kt. TG: Mammern bis Spanacker.



Amt für Geoinformation Kt. TG: Spanacker bis Steckborn.



Landwirtschaftlich genutzter Abhang.



Bachgehölz (durch Strasse unterbrochen), das den Bach vom Seerücken zum See begleitet (oberhalb Chuehörnli, von Osten).



Aussichtslagen (Rolliraa, von Osten).